

Errichtung eines Hauses für Kinder mit 2 Krippen- und 3 Kindergartengruppen
an der Gertrud-Grunow-Straße,
Baugebiet Domagkpark (ehemalige Funkkaserne) WA 14
im Stadtbezirk 12 Schwabing-Freimann

Nutzerbedarfsprogramm (NBP)

1. Bedarfsbegründung

Das geplante Haus für Kinder mit Platz für 2 Krippengruppen mit 24 Kindern und 3 Kindergartengruppen mit 75 Kindern wird im Gebiet der ehemaligen Funkkaserne an der Domagkstraße im 12. Stadtbezirk Schwabing-Freimann realisiert.

Im Gebiet der ehemaligen Funkkaserne entstehen insgesamt 4 Kindertageseinrichtungen mit zusammen 12 Krippen- und 13 Kindergartengruppen.
Das Haus für Kinder Gertrud-Grunow-Straße liegt im südlichen Wohnbereich an der Domagkstraße. Der Bedarf ist vollständig ursächlich durch das neue Siedlungsgebiet ausgelöst.

Das Haus für Kinder wird in ein Wohngebäude (WA 14) mit 46 Wohnungen im Förderprogramm München Modell Miete integriert, das durch die GEWOFAG Grundstücksgesellschaft mbH als Bauträger errichtet wird.

1.1 Ist-Stand

1.1.1 Krippe

Der derzeitige Krippenversorgungsgrad im Stadtbezirk 12 Schwabing-Freimann beträgt derzeit 53 %.

1.1.2 Kindergarten

Die Versorgung mit Kindergartenplätzen liegt im Stadtbezirk 12 Schwabing-Freimann bei derzeit 90 %.

1.2 Soll-Konzept

Gegenstand dieses Nutzerbedarfsprogramms ist ein Haus für Kinder mit 2 Krippen- und 3 Kindergartengruppen.

1.2.1 Krippe

Der Krippenversorgungsgrad steigt unter Berücksichtigung der bisher gesicherten Planungen und dieser Planung bis zum Jahr 2025 im Planungsbereich Schwabing im Stadtbezirk 12 Schwabing-Freimann auf voraussichtlich 56 %.

1.2.2 Kindergarten

Der Kindergartenversorgungsgrad wird unter Berücksichtigung der bisher gesicherten Planungen und dieser Planung bis zum Jahr 2025 im Planungsbereich Schwabing im Stadtbezirk 12 Schwabing-Freimann voraussichtlich auf 102 % steigen.

Damit ist das stadtweit angestrebte Versorgungsziel von 90% rechnerisch erreicht. Die besondere Nachfrage in Schwabing, die insbesondere durch eine Mitnahme von Kindern in Arbeitsplatznähe ausgelöst wird, macht jedoch eine leichte Überschreitung des formalen Versorgungsziels erforderlich.

In der Prognose sind für den 12. Stadtbezirk überdies derzeit 700 Kindergartenplätze zur Versorgung des Areals der ehemaligen Bayernkaserne für 2020 und später berücksichtigt. Sollte sich in den nächsten Jahren eine tatsächliche Überversorgung im 12. Stadtbezirk abzeichnen, könnte das bislang dort vorgesehene Ausbauvolumen entsprechend modifiziert werden.

1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten

Alternative Lösungsmöglichkeiten bestehen nicht.

2. Bedarfsdarstellung

2.1 Räumliche Anforderung

2.1.1 Teilprojekte

Eine Aufgliederung in Teilprojekte ist nicht möglich.

2.1.2 Nutzeinheiten

Das Haus für Kinder bietet in 2 Krippengruppen Platz für 24 Kinder und in 3 Kindergartengruppen Platz für 75 Kinder.

2.1.3 Raumprogramm

siehe Anlage

2.2 Funktionelle Anforderungen

Die Planungshinweise und Baustandards für Kindertagesstätten im Bereich der Landeshauptstadt München, die Unfallverhütungsvorschriften für Kindertageseinrichtungen mit den hierzu erlassenen Regeln der GUV sowie der Standardbeschluss des Stadtrates vom 13./28.07.2004 sind zu beachten.

Ferner ist Folgendes zu berücksichtigen:

Organisatorische und betriebliche Anforderungen

Die 2-gruppige Krippe bildet zusammen mit dem 3-gruppigen Kindergarten eine altersgemischte Einrichtung. Daher werden einige Räume von Krippe und Kindergarten gemeinsam genutzt.

Es ist darauf zu achten, dass der Krippenbereich nicht vom Kindergartenbereich getrennt wird und ein fließender Übergang geschaffen wird. Die jeweiligen Gruppen sind abwechselnd zu situieren.

Besonders bei einer mehrgeschossigen Bauweise ist darauf zu achten, dass alle Stockwerke sowohl von Krippen- als auch von Kindergartenkindern gemeinsam genutzt werden.

Insbesondere folgende Anforderungen sind für die Einrichtung noch zu beachten:

- Ein **Leitungszimmer** muss unmittelbar im Eingangsbereich liegen und eine Sichtbeziehung zum Windfang haben.
- Der **Kinderwagenabstellraum** soll im Haupteingangsbereich vorgesehen werden.
- Die Situierung des **Mehrzweckraumes** sollte im Eingangsbereich erfolgen. Die Anordnung der Türen und Fenster muss in Übereinstimmung mit der sportlichen Nutzung geplant werden. Der Mehrzweckraum wird teilweise auch durch die Krippenkinder mitgenutzt.
- Die **Abstellräume zu den Kindergartengruppenräumen** können von Krippe und Kindergarten gemeinsam genutzt werden und sollen den Gruppenräumen direkt zugeordnet werden.
- Die **Gruppen- und Gruppennebenräume** sind nach Süden zu orientieren.
- Die **Multifunktionsräume** sind Gruppennebenräume und müssen jeweils in unmittelbarer Nähe zum Gruppenraum situiert werden. Sie sollen vom Flur aus zugänglich sein. Sie werden sowohl als Intensivraum (Kindergarten) als auch als Ruheraum (Krippe) genutzt.
- Der Intensivraum ist dem Kindergartenraum zuzuordnen, der an keinen Multifunktionsraum angegliedert ist.
- Die **Sanitärräume der Kinder (Krippe und Kindergarten)** sollen in unmittelbarer Nähe zu den Gruppenräumen (insbesondere Krippe) und dem Mehrzweckraum liegen und gut von der Außenspielfläche erreichbar sein. Die Räume müssen funktional gut strukturiert sein.
- Der **Abstellraum für Spiel- und Hygienematerial** von Krippe und Kindergarten kann auch aufgeteilt werden (bei mehrgeschossiger Bauweise pro Geschoss ein Raum). Auf einen Teil innerhalb der Einrichtung kann verzichtet werden, wenn ein entsprechender **Kellerraum** zu Verfügung steht.
- Der **Abstellraum für Freilandspielzeug** muss von außen her zugänglich sein. Alternativ kann auch ein Außenspielgerätehäuschen aufgestellt werden.
- Für die **Garderobe der Kinder** sind im Flurbereich folgende Flächen vorzusehen:
pro Krippengruppe jeweils 5 m und pro Kindergartengruppe jeweils 7,5 m – 10 m.
- In der **Küche** sollen große Fensterfronten vermieden werden, um ausreichend Platz für Hängeschränke zu haben.
- Eine **Warenanlieferzone** ist dem reinen Küchenbereich (Küche inklusive Nebenräume) direkt vorzuschalten. In der Warenanlieferzone muss eine problemlose

Wareneingangskontrolle möglich sein. Die Größe ist abhängig von der individuellen Planung.

- Für die **Hauswirtschaftsleitung** des Hauses für Kinder soll zudem ein Arbeitsplatz in unmittelbarer Nähe der Küche vorgesehen werden (separater Raum mit ca. 8 qm).
- Pro Geschoss sind **2 Toiletten** (Damen und Herren getrennt) für das **Erziehungspersonal** zu planen. Die Toiletten können auch in komplett getrennten Kabinen mit einem gemeinsamen Vorraum untergebracht werden.
- Im EG ist eine der beiden Personaltoiletten als **behindertengerechte Toilette gemäß DIN-Norm** auszuführen. Die dort befindliche Dusche (mit Bodenablauf) wird auch durch das Küchenpersonal mitgenutzt.
- Im EG befindet sich zudem zusätzlich die **Toilette** für das **Küchenpersonal**. Diese sollte möglichst mit der Umkleide kombiniert werden (z. B. Zugang zur Toilette durch die Umkleide)
- Bei einer mehrgeschossigen Bauweise sind ein **behindertengerechter Personenaufzug** sowie pro Vollgeschoss ein **Putzraum** erforderlich.
- Der **Standort für die Mülltonnen** sollte nicht weiter als 15 m von der Straße entfernt sein.

2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung

Auf das BayKiBiG sowie GUV-V S2 und BG/GUV-SR S2 wird verwiesen.

- **Gruppenräume** sind mit Handwaschbecken auszustatten.
- In den Gruppenräumen für die **Krippe** ist ein **Handwaschbecken in Erwachsenenhöhe** vorzusehen.
- In den Gruppenräumen für den **Kindergarten** ist jeweils eine **Kinderküchenzeile** erforderlich. Das Handwaschbecken soll als Kinderhandwaschbecken gemeinsam mit der Spüle als Doppelwaschbecken in der Kinderküchenzeile ausgebildet werden.
- Der **Mehrzweckraum** ist als Bewegungsraum nach der vom Referat für Bildung und Sport - Sportamt entwickelten Konzeption auszustatten.
- Im **Abstellraum zum Mehrzweckraum** sind neben den beweglichen Sportgeräten auch die Liegenschränke untergebracht. Bei 3 Kindergartengruppen muss für mindestens 48 Kinder eine Schlafgelegenheit vorhanden sein. Die Kinder schlafen in der Regel im Mehrzweckraum. Zum Schlafen werden 8 Liegenschränke (je B/H/T 110/187/62 cm) für die Polsterliegen sowie die Kissen und Decken benötigt. Aus Sicherheitsgründen können im Mehrzweckraum die benötigten Schränke nicht aufgestellt werden.
- Um die Wände im **Abstellraum für Kinderwägen** gegen Beschädigung und Verschmutzung zu schützen, sind in Höhe der Wagenräder Stoßleisten bzw. ein hochgezogener Fliesensockel vorzusehen.
- Die **Sanitärbereiche** werden gemeinsam von den **Krippen- und Kindergartenkindern** genutzt und erhalten daher grundsätzlich die gleiche Ausstattung.
- In den **Sanitärräumen** sind zur Verfügung zu stellen:
 - o für jede Gruppe jeweils zwei Kinder-WCs und zwei Waschbecken
 - o Ablageboard für Kariesprophylaxe
 - o 1 Wickelkommode (B/H/T 125/105/75 cm) mit ausziehbarer Treppe (Tiefe 75 cm) pro Krippengruppe mit danebenliegenden Waschbecken für Erwachsene und Stromanschluss

- 1 Dusche mit Sitzrand für das Personal und Duschstange in jeden 2. Sanitär-
raum bzw. nach Größe der Einrichtung pro Geschoss; die Dusche sollte nach
Möglichkeit zweiseitig geschlossen sein
- Abstellfläche für ein Regal oder Schrank
- gleichzeitiger Aufenthalt von 12 Kindern muss möglich sein
- Es ist eine **Versorgungsküche (Cook & Chill)** mit Frischkostzubereitung für die
Krippenkinder zu planen. Die Küchenplanung ist eng mit dem Referat für Bildung
und Sport sowie dem Baureferat abzustimmen.
- Bei der Küchenplanung ist folgende Aufteilung der Lagerflächen zu berücksichti-
gen:
 - Die Lagerräume unterteilen sich in ein Trockenlager und zwei getrennte Kühl-
zonen (1-3 °C und 6-7 °C)
 - Es ist ein Tiefkühlgerät zur Lagerung von Rückstellproben sowie ggf. ein Ta-
gekühlschrank zur separaten Lagerung von vorproduzierten Speisen und
Rohwaren vorzusehen.
- Für das Haus für Kinder ist ein gesonderter, abschließbarer **Standort für Müll-
tonnen** erforderlich. Der Müllabstellraum muss (insb. für die Küchenkräfte) auf
kurzem Weg erreichbar sein. Für das Haus für Kinder wird Platz für 1 Restmüll-
tonne mit je 1100 Liter, 1 Papiermülltonne mit je 240 Liter, 1 Biomülltonne mit je
240 Liter und evtl. eine Speiserestetonne mit max. 120 Liter benötigt.
- **Fahrradabstellplätze** sind im Eingangsbereich vorzusehen.

2.2.3 Anforderungen an die Freiflächen

Als Außenspielfläche ist für das Haus für Kinder eine diesem direkt zugeordnete Freiflä-
che von 990 m² erforderlich.

Bei der Planung und Gestaltung der Außenspielfläche sind die in dem vom Referat für
Bildung und Sport herausgegebenen Leitfaden „Außenspielflächen an
Kindertageseinrichtungen, Planungsgrundlagen für die Gestaltung“ aufgestellten
Grundsätze zu beachten.

2.2.4 Besondere Anforderungen

Das Haus für Kinder ist barrierefrei zu bauen.

Die Planentwürfe sind möglichst frühzeitig dem Referat für Bildung und Sport – ZIM-N zu
übermitteln, so dass Abklärungen mit den weiteren beteiligten Stellen und der Aufsichts-
behörde unbeschadet möglich sind.

3. Zeitliche Dringlichkeit

Die bauliche Fertigstellung des Hauses für Kinder soll zeitgleich mit der geplanten
Wohnbebauung erfolgen.